

Inhalt dieser Ausgabe

- Heiner-Carow-Preis auf der Berlinale
- DEFA-Filmabend im Arsenal
- Gesucht: Arbeitsaufnahmen von EIN POLTERABEND
- DEFA-Filme im rbb
- Auswertung des DEFA-Filmstocks neu strukturiert
- DEFA-Filmplakate im Willy-Brandt-Haus
- Kino in der DDR – Forschungsprojekt zur Kinogeschichte
- Drehort Thüringen
- Filmtage Merseburg
- Beethoven-Reihe im Filmmuseum Potsdam
- Henry Hübchen bei „Kurtz auf der Couch“
- Co-Produktionen mit Frankreich im Institut français Berlin
- Sommerfilminstitut der DEFA Film Library
- DEFA-Filme in Slowenien und Taiwan
- Film im Gespräch in Magdeburg
- DEFA-Filme in Niedersachsen
- Internationales Frauenfilmfestival
- Neue DCPS
- Neuheiten bei ICESTORM
- Neue DVDs bei filmjuwelen
- Prenzlauer Berginale mit begleitender DVD-Edition
- Wir erinnern

Heiner-Carow-Preis auf der Berlinale

Zum achten Mal verleiht die DEFA-Stiftung im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin den Heiner-Carow-Preis. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 27. Februar, um 17:00 Uhr im Kino International (Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin) statt. Mit dem Preis erinnert die DEFA-Stiftung an den Filmregisseur Heiner Carow (1929–1997), der bei der DEFA u. a. Filme wie DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (1973), IKARUS (1975), BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET (1978), DIE RUSSEN KOMMEN (1968/1987) und COMING OUT (1988/89) inszenierte. Die mit 5.000,- Euro dotierte Auszeichnung wird in diesem Jahr erstmals innerhalb der Sektion Perspektive Deutsches Kino verliehen und geht an einen deutschen Spiel-, Dokumentar- oder Essayfilm.

FOTO: DEFA-STIFTUNG/BERNHARD DABOOR



Gerhard Kuhn als Kalle in SHERIFF TEDDY (1957)



Heiner Carow während der Dreharbeiten (1957)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/BERNHARD DABOOR

Über die Vergabe entscheidet eine dreiköpfige Jury, bestehend aus den Filmemachern Annekatrin Hendel und Jan Speckenbach sowie der DEFA-Stiftungsmitarbeiterin Anne Möller. Nach der Preisverleihung wird die digitalisierte Fassung von Heiner Carows Debütspielfilm SHERIFF TEDDY (1957) nach dem viel gelesenen Buch von Benno Pludra präsentiert. Die Preisverleihung ist auch in diesem Jahr ein barrierefreies Angebot. Die Filmvorführung läuft mit Audiodeskription und Untertiteln für Hörgeschädigte. Tickets sind an allen Vorverkaufsstellen der Berlinale erhältlich.

www.berlinale.de

DEFA-Filmabend im Arsenal

Am 17. Februar feiert der derzeit dienstälteste aktive deutsche Schauspieler Herbert Köfer seinen 99. Geburtstag. Köfer kann auf eine über 70-jährige Theater-, Film- und Fernsehkarriere mit weit mehr als 300 Rollen zurückblicken. Anlässlich seines Ehrentages widmet ihm die DEFA-Stiftung am 2. März ihren DEFA-Filmabend im Berliner Kino Arsenal und schenkt ihm eine Carte Blanche. Um 19:00 Uhr läuft der im Zuge des 11. Plenums des

Zentralkomitees der SED verbotene Spielfilm DENK BLOSS NICHT, ICH HEULE (Frank Vogel, 1965) mit Köfer in der Rolle des Schuldirektors Röhle. Um 21:00 Uhr folgt Curt Bois' Farbfilm EIN POLTERABEND (1955). In dieser Posse um den Berliner Humoristen Adolf Glasbrenner spielt Köfer den lispelnden Rittmeister von Blötzow. Herbert Köfer wird zu Gast sein. Es moderiert Ralf Schenk.

www.defa-stiftung.de/aktuelles

Gesucht: Arbeitsaufnahmen von EIN POLTERABEND

In Zusammenhang mit der Wiederaufführung von EIN POLTERABEND im Kino Arsenal sucht die DEFA-Stiftung nach Aufnahmen von den Dreharbeiten. Anders als bei anderen DEFA-Spielfilmen liegen in den entsprechenden Alben im Bundesarchiv keine Arbeitsaufnahmen mit dem Regisseur Curt Bois vor. Ehemalige DEFA-Mitarbeiter oder auch Sammler, die solche Aufnahmen besitzen, bitten wir um Information an die Öffentlichkeitsarbeit der DEFA-Stiftung: p.zengel@defa-stiftung.de



Herbert Köfer in EIN POLTERABEND (Curt Bois, 1955)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/GERHARD KOMALEWSKI

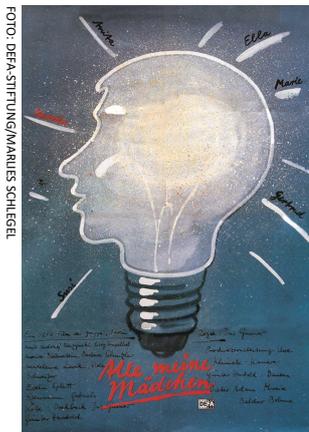


FOTO: DEFA-STIFTUNG/MARIUS SCHLEGEL

Filmplakat zu **ALLE MEINE MÄDCHEN**
(Iris Gusner, 1980)

DEFA-Filme im rbb

Seit dem 10. Januar zeigt das rbb-Fernsehen immer freitags um 22:00 Uhr Produktionen der DEFA und des DDR-Fernsehens in der Reihe „rbb retro“. Zum Auftakt lief die erfolgreiche Komödie **DER MANN, DER NACH DER OMA KAM** (Roland Oehme, 1972). Es folgten u.a. **HOSTESS** (Rolf Römer, 1976) und **VERBOTENE LIEBE** (Helmut Dziuba, 1990). Weiterhin sind zu sehen: **BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR** (Herrmann Zschoche, 1981) am 14. Februar, **DER TANGOSPIELER** (Roland Gräf, 1990) am 21. Februar, **ALLE MEINE**

MÄDCHEN (Iris Gusner, 1980) am 6. März und **EIN IRRER DUFT VON FRISCHEM HEU** (Roland Oehme, 1977) am 13. März.
www.rbb-online.de



FOTO: DEFA-STIFTUNG/KLAUS ZÄHLER

Ursula Werner in **EIN IRRER DUFT...** (1977)

Auswertung des DEFA-Filmstocks neu strukturiert

Die kommerzielle Auswertung des DEFA-Filmstocks wurde neu strukturiert. Unter dem Namen **PROGRESS Film GmbH** ist nunmehr der Ausschnittdienst tätig, der von der **LOOKS Medienproduktionen GmbH** übernommen wurde. Währenddessen widmet sich die **ICESTORM Media GmbH**, unter Geschäftsführer Gerhard Sieber, am neuen Firmensitz am Berliner Franz-Mehring-Platz 1 der Verwertung der TV-, Synchron- und Nebenrechte sowie der VoD- und DVD-Auswertung.

www.icestorm.de

DEFA-Filmplakate im Willy-Brandt-Haus

Der Freundeskreis des Willy-Brandt-Hauses präsentiert vom 14. Februar bis zum 22. März jeweils von Dienstag bis Sonntag 12:00-18:00 Uhr unter der Überschrift „Erzähl mir, Augenblick“ Schauspielporträts des Fotografen Michael Weidt sowie mehr als 30 DEFA-Filmplakate. Zu entdecken sind Plakatomotive von DEFA-Klassikern wie **DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA** (1972) und **SOLO SUNNY** (1979), vom ersten deutschen Nachkriegsfilm **DIE MÖRDER SIND**

UNTER UNS (1946) sowie von Wendefilmen wie **DIE ARCHITEKTEN** (1990). Die Plakate stammen von renommierten Grafikern wie Heinz Ebel, Hans-Eberhard Ernst, Joachim Fritsche, Werner Gottsmann, Erhard Grüttner, Heinz Handschick, Werner Klemke, Klaus Wittkugel oder Kurt Geffers. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei (Ausweis erforderlich). Die Umsetzung erfolgte mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung.

www.fkwbh.de

„Kino in der DDR“ – Forschungsprojekt zur Kinogeschichte

Inwieweit prägte das Kino das Alltagsleben der Menschen in der DDR? Dieser Frage gehen Wissenschaftler der Universität Erfurt im Projekt „Kino in der DDR“ nach. Dabei sind die Forscher auf die Unterstützung von engagierten Bürgern angewiesen, die ihre Erinnerungen an Spielstätten, Filme und Schauspieler mit der Wissenschaft teilen. Das Projektteam entwickelt hierfür eine interaktive Plattform, auf der den Forschern erlebte Geschichten und Dokumente wie Fotoaufnahmen, Eintrittskarten oder Programmhefte digital zur Verfügung gestellt werden können. Die noch im Aufbau befindliche Plattform soll im Sommer 2020 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Wer sich am Forschungsprojekt beteiligen möchte, kann sich über folgenden Link in einen E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen:

<https://projekte.uni-erfurt.de/ddr-kino/mitmachen/>

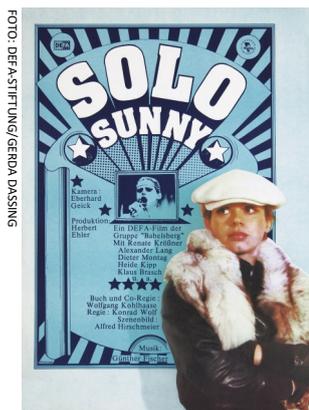


FOTO: DEFA-STIFTUNG/GERDA DASSING

Filmplakat zu **SOLO SUNNY**
(Konrad Wolf, 1979)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/KITTY KAHANE

Filmplakat zu **DIE ARCHITEKTEN**
(Peter Kahane, 1990)



Filmplakat zu LOTTE IN WEIMAR (Egon Günther, 1975)



Filmplakat zu FALLADA - LETZTES KAPITEL (Roland Gräf, 1988)



Filmplakat zu BEETHOVEN - TAGE AUS EINEM LEBEN (Horst Seemann, 1976)

Drehort Thüringen

Die motivreichen Landschaften und Städte Thüringens waren und sind bei Filmemachern sehr beliebt. Auch die DEFA drehte für Spielfilme wie NACKT UNTER WÖLFEN (1963), ALFONS ZITTERBACKE (1965) oder LOTTE IN WEIMAR (1975) in der Region. Am 27. Februar, 23:05 Uhr, präsentiert das MDR-Fernsehen erstmals die Dokumentation „Filmland Thüringen – Von der DEFA bis zum Kinderfilm“ (R: Bernd Sahling), die Einblicke in die Geschichte des Filmstandorts gewährt.

Eine Ausstellung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen in Kooperation mit der Universität Erfurt zeigt in der Landesvertretung Thüringen (Mohrenstraße 64, 10117 Berlin) zwischen dem 20. und 28. Februar in der Zeit von 10 bis 15:30 Uhr die Ausstellung „Drehort Thüringen: DEFA-Produktionen 1946–1992“.

Der Literatur- und Medienwissenschaftler Michael Grisko veröffentlicht zudem eine gleichnamige Buchpublikation. Dieser Publikation ist eine DVD mit acht DEFA-Dokumentarfilmen aus Thüringen beigelegt. Enthalten sind u.a. DEN RENNSTEIG ENTLANG (Walter Marten, 1955), WEIMAR LIEGT BEI BUCHENWALD (Peter Ulbrich, 1960), DIE WARTBURG (Heinz Fischer, 1966), DIE ÄLTESTE – VERMÄCHTNIS EINER 108-JÄHRIGEN (Leonija Wuss-Mundeciema) und ENDLICH FLIEGEN (Jochen Krauß, 1989).



DEN RENNSTEIG ENTLANG (1955)

Filmtage Merseburg

Die 15. Merseburger DEFA-Filmtage stehen vom 6. bis 8. März unter dem Motto „Filmkulisse Mitteldeutschland“. Präsentiert wird eine Vielzahl an DEFA-Produktionen, die in der Region gedreht wurden, so wie NICHT SCHUMMELN,

LIEBLING! (Joachim Hasler, 1972), DER TANGOSPIELER (Roland Gräf, 1990), WEISSE WÖLFE (Konrad Petzold, 1968), FOR EYES ONLY (János Veiczi, 1963), FALLADA – LETZTES KAPITEL (Roland Gräf, 1988) und WOLZ – LEBEN UND VERKLÄRUNG EINES DEUTSCHEN ANARCHISTEN (Günter Reisch, 1973). Als Gäste werden unter anderem die Schauspieler Dorit Gäßler, Michael Gwisdek, Gojko Mitić, Renate Geißler, Jörg Gudzuhn und Heidemarie Wenzel im Merseburger Domstadtkino erwartet.

www.filmtage-merseburg.de



Gojko Mitić in WEISSE WÖLFE (1968)

Beethoven-Reihe im Filmmuseum Potsdam

Anlässlich des 250. Geburtstagjubiläums von Ludwig van Beethoven zeigt das Filmmuseum Potsdam in diesem Jahr mehrere Filme, die den Komponisten porträtieren. Darunter Günter Kunerts und Horst Seemanns BEETHOVEN – TAGE AUS EINEM LEBEN (1976), der sich Episoden aus Beethovens Wiener Jahren von 1813 bis 1819 widmet. Die DEFA-Spielfilmproduktion mit Donatas Banionis in der Titelrolle läuft am 16. Februar um 17:00 Uhr. – Weiterhin wird am 17. September um 19:00 Uhr Max Jaaps DEFA-Dokumentarfilm LUDWIG VAN BEETHOVEN (1954) zu sehen sein. Beide Filme werden im Laufe des Jahres durch die DEFA-Stiftung digital restauriert und stehen danach als digitale Verleihkopien für Kinovorführungen zur Verfügung.

www.filmmuseum-potsdam.de

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Unter hohen Himmeln. Das Universum Volker Koepp“ von Grit Lemke



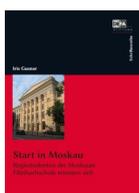
25,00 €

- „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“ (Hg.: Cornelia Klauß und Ralf Schenk)



29,00 €

- „Start in Moskau“ von Iris Gusner



20,00 €

- „Mehr Kunst als Werbung. Das DDR-Filmplakat 1945-1990“ von Detlef Helmbold



96,00 €

Henry Hübchen bei „Kurtz auf der Couch“

Am 2. März, 20:00 Uhr, ist Schauspieler Henry Hübchen zu Gast in der Talkshow „Kurtz auf der Couch“ des Kolumnisten Andreas Kurtz im Wintergarten Varieté Berlin. Bereits 2018 führte die FTV Teubner GbR Film- & Fernsehproduktion im Auftrag der DEFA-Stiftung ein Zeitzeugengespräch mit Hübchen, in dem der Schauspieler über seine Engagements in DEFA-Filmen wie DIE SÖHNE DER GROSSEN BÄRIN (1965), JAKOB DER LÜGNER (1974) oder DIE MORAL DER BANDITEN (1975) berichtet. Tickets für den Talkabend sind online oder an der Theaterkasse erhältlich. Weitere Talk-Gäste sind in den kommenden Monaten Frank Schöbel (6. April) und Gojko Mitić (1. Juni).

www.wintergarten-berlin.de/show/huebchen

Co-Produktionen mit Frankreich im Institut français Berlin

In den kommenden Monaten zeigt das Institut français Berlin im Cinéma Paris (Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin) drei der in Co-Produktion mit Frankreich realisierten DEFA-Produktionen. Den Auftakt macht am 1. April, 20:00 Uhr, Raymond Rouleaus DIE HEXEN VON SALEM (1957), eine Verfilmung von Arthur Millers Bühnenstück „Hexenjagd“ nach einem Drehbuch von Jean-Paul Sartre mit Simone Signoret, Yves Montand, Michel Piccoli und Mylène Demongeot in den Hauptrollen. Es

folgt am 6. Mai, 20:00 Uhr, DIE ABENTEUER DES TILL ULENSPIEGEL (1956) mit Star-Schauspieler Gérard Philipe, der bei diesem Projekt erstmals für die Regie verantwortlich war. Zuletzt läuft am 3. Juni, 18:00 Uhr, Jean-Paul Le Chanois' Zweiteiler DIE ELENDE (1958), eine Verfilmung der Romanvorlage „Les Misérables“ von Victor Hugo mit Jean Gabin in der Rolle des Jean Valjean sowie Bernard Blier und Bourvil in weiteren Hauptrollen.

berlin.institutfrancais.de

Sommerfilminstitut der DEFA Film Library

Das Sommerfilminstitut der DEFA Film Library in Amherst (Massachusetts, USA) findet in diesem Jahr vom 31. Mai bis 7. Juni statt und steht unter der Überschrift „Authority and Alterity in East German Movies: Political Experiments, Rebel Youth and Civil Unrest“. Geleitet wird das Institut von Mariana Ivanova (UMass Amherst) und Seth Howes (University of Missouri). Den festlichen Einführungsvortrag hält der britische Sozialhistoriker Mark Fenemore, Autor des Buches „Sex, Thugs and Rock'n'Roll: Teenage Rebels in Cold-War East Germany“ (2007). Weitere Informationen und Antragsrichtlinien finden sich auf der Website der DEFA Film Library. Aufgrund des Interesses aus dem Ausland wurde die Bewerbungsfrist auf den 1. März 2020 vorverlegt.

ecommerce.umass.edu/defa/sfi/37764

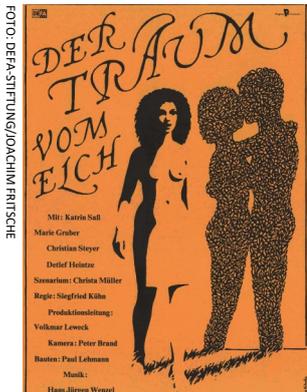
DEFA-Filme in Slowenien und Taiwan

Insgesamt 14 DEFA-Dokumentarfilme zeigt die Slovenska Kinoteka im März in Ljubljana. Unter den Produktionen finden sich sowohl Filme aus den Nachkriegsjahren wie BERLIN IM AUFBAU oder EINHEIT SPD – KPD (beide Kurt Maetzig, 1946) als auch Filme aus der Wendezeit wie WINTER ADÉ (Helke Misselwitz, 1988), LEIPZIG IM HERBST (Gerd Kroske & Andreas Voigt, 1989) und IMBISS SPEZIAL (Thomas Heise, 1990). Weiterhin

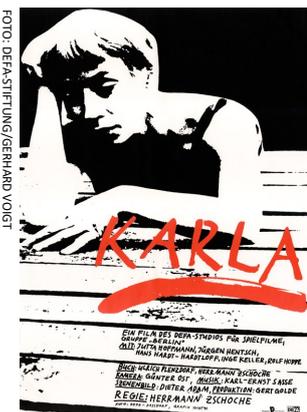
laufen mehrere Regiearbeiten von Jürgen Böttcher: OFENBAUER (1962), MARTHA (1978) und RANGIERER (1984).

*

Im Rahmen des Taiwan International Documentary Festival (TIDF) in Taipei laufen im Mai fünf Dokumentarfilme von Volker Koepp: die MÄRKISCHE TRILOGIE (1989-91) und die Wittstock-Filme LEBEN IN WITTSTOCK (1984) und NEUES IN WITTSTOCK (1992).



FILMPLAKAT ZU
DER TRAUM VOM ELCH
(Siegfried Kühn, 1986)



FILMPLAKAT ZU **KARLA**
(Herrmann Zschoche,
1965/90)



FILMPLAKAT ZU
SABINE WULFF
(Erwin Stranka, 1978)

Film im Gespräch in Magdeburg

Das Kulturzentrum Moritzhof in Magdeburg setzt seine Reihe „Film im Gespräch“ in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung fort. Jeden Monat wird eine DEFA-Produktion präsentiert: am 4. März läuft Herrmann Zschoches **SIEBEN SOMMERSPROSSEN** (1978), am 8. April Rainer Simons **DAS LUFTSCHIFF** (1983), am 13. Mai Egon Günthers **DIE SCHLÜSSEL**

(1974) und am 3. Juni Siegfried Kühns **DER TRAUM VOM ELCH** (1986). Kurator und Moderator Paul Werner Wagner erwartet als Gäste Karen Schröter (Handrick), Harald Rathmann, Rainer Simon, Jörg Gudzuhn, Jutta Hoffmann, Jaeki Schwarz, Siegfried Kühn und Christian Steyer. Der Eintritt ist frei.

www.moritzhof-magdeburg.de

DEFA-Filme in Niedersachsen

Das niedersächsische Kino „Ritterhuder Lichtspiele“ hat eine erfolgreiche DEFA-Filmreihe etabliert.

Nachdem – immer freitags um 20:15 Uhr – bereits Filme wie **SOLO SUNNY** (Konrad Wolf, 1979), **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** (Wolfgang Staudte, 1946) und **SPUR DER STEINE** (Frank Beyer, 1966) gezeigt wurden, folgen nun **DAS FAHRRAD** (Evelyn Schmidt, 1982), **KARLA** (Herrmann Zschoche, 1965/90) und **DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA** (Heiner Carow, 1973).

www.ritterhuder-lichtspiele.de

Neue DCPs

Erneut konnten mehrere DEFA-Produktionen als digitale Verleihkopie (DCP) an den Verleih übergeben werden. Dazu zählen die Spielfilme **SABINE WULFF** (Erwin Stranka, 1978) und **DIE FAHNE VON KRIWOJ ROG** (Kurt Maetzig, 1967). Weiterhin der Dokumentarfilm **SPIELZEUG ERNST GENOMMEN** (Alfred Siegert, 1952) über die Spielzeugproduktion im thüringischen Sonneberg und die Ausgaben 1 bis 4 der DEFA-Kinoboxen des Jahrgangs 1981 – mit dokumentarischen Kurzfilmen von Joachim Tschirner, Christian Klemke, Irina Lepke, Annemarie Stabrey, Heinz Simon und Trutz Meinel. Auch Katja Georgis Animationsfilm **DAS FEUER DES FAUST** (1980/81) liegt nun als DCP vor.

*

Weitere Produktionen sind mit Audio-Deskription für Menschen mit Sehbehinderung und Untertiteln in deutscher Sprache für Menschen mit Hörbehinderung verfügbar: **SHERIFF TEDDY** (Heiner

Internationales Frauenfilmfestival

In seiner 37. Ausgabe legt das Internationale Frauenfilmfestival in Köln und Dortmund einen inhaltlichen Schwerpunkt auf das Thema „Nach der Wende 1990|2020“. Präsentiert wird u.a. Petra Tschörtner's Kiezporträt **BERLIN – PRENZLAUERBERG – BEGEGNUNGEN ZWISCHEN DEM 1. MAI UND 1. JULI 1990** (1990). Eine Filmeinführung gibt die Medienwissenschaftlerin Hilde Hoffmann. Festivalgäste sind u.a. die Filmemacherinnen Grit Lemke, Tina Bara, Annetkatrin Hendel und Tamara Trampe.

www.frauenfilmfestival.eu



Erwin Geschonneck als Otto Brosowski sen. in **DIE FAHNE VON KRIWOJ ROG** (Kurt Maetzig, 1967)

Carow, 1957), **DIE ABENTEUER DES TILL ULENSPIEGEL** (Gérard Philipe, 1956), **ANTON DER ZAUBERER** (Günter Reisch, 1977), **RADNÓTI** (Eduard Schreiber, 1984) und **UNSERE KINDER** (Roland Steiner, 1989). Die Filme können beim DEFA-Filmverleih in der Deutschen Kinemathek gebucht werden:

defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de



DVD-Cover zu **DAS RAUBTIER** (Walter Beck, 1977)



DVD-Cover zu **DR. MED. SOMMER II** (Lothar Warneke, 1969)

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P.: Ralf Schenk
Redaktion:
Philip Zengel

DEFA-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Tel. 030-29 78 48 10
Fax 030-29 78 48 11
E-Mail:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

Neuheiten bei ICESTORM

Bei ICESTORM sind Anfang Februar mehrere Kinder- und Jugendfilme auf DVD erschienen. Darunter die als 100. DEFA-Spielfilm für Kinder entstandene Produktion **DAS RAUBTIER** (Walter Beck, 1977), Hannelore Unterbergs **...UND ICH DACHTE, DU MAGST MICH** (1986) und Gunther Scholz' **NICKI** (1979). Zudem startete die neue Dokumentarfilmreihe „Die DDR in Originalaufnahmen“. Die ersten beiden Editionen widmen sich dem Wintersport in der DDR und dem Erzgebirge. Enthalten sind Titel wie **OBERHOF 1951** (Bruno Kleberg, 1951), **WENN DIE ERDE WEISS VOM SCHNEE** (Dieter Raue, 1986), **UNSER ERZGEBIRGE** (Erich Barthel, 1955) oder **WEIHNACHTSZEIT IM ERZGEBIRGE** (Klaus Schulze, 1990). Die Reihe wird in den kommenden Monaten fortgesetzt.

www.icestorm.de

Prenzlauer Berginale mit begleitender DVD-Edition

Begleitend zur diesjährigen Ausgabe des Stadtteil-Filmfests „Prenzlauer Berginale“ erscheint eine gleichnamige DVD-Edition, die den Berliner Stadtteil als beliebte Filmkulisse würdigt. Neben bekannten Spielfilmen wie **BERLIN – ECKE SCHÖNHAUSER...** (1957) oder **SOLO SUNNY** (1979) entstand im Kiez eine Reihe an Dokumentarfilmproduktionen der DEFA. Die DVD enthält u.a. Günter Jordans **EINMAL IN DER WOCHE SCHREIN** (1982), Heiner Müllers **SPIELPLATZ** (1965), Lew Hohmanns **ASCHERMITTWOCH** (1989), Alfons Machalz' **DAS GASWERK** (1982) und **NEUE ADRESSE: THÄLMANNPARK** (1987) sowie Jörg Foths **TUBA WA DUO** (1989). Das Filmfest findet in diesem Jahr

Wir erinnern

Ilse Peters (28.1.1932 – 20.5.2019), Schnittmeisterin, bei der DEFA u. a. **SIE NANNTEN IHN AMIGO** (1958), **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER** (1964), **DIE SÖHNE DER GROSSEN BÄRIN** (1965), **HUSAREN IN BERLIN** (1970), **MORITZ IN DER LITFASSSÄULE** (1983), **DAS SCHULGESPENST** (1986) und **DIE ARCHITEKTEN** (1990)

Gertrud-Elisabeth Zillmer (22.3.1927 – 7.2.2020), Schauspielerin, Regisseurin und Dozentin, bei der DEFA in **JUNGES GEMÜSE** (1956), **DIE MILLIONEN DER YVETTE** (1956), **ZWEI MÜTTER** (1957), **POLONIA-EXPRESS** (1957) und **EMILIA GALOTTI** (1958)

Neue DVDs bei filmjuwelen

Am 20. März erscheint in der Edition filmjuwelen Lothar Warnekes DEFA-Gegenwartsfilm **DR. MED. SOMMER II** (1969) mit Werner Tietze in der Titelrolle sowie Juliane Korén, Martin Flörchinger, Wolfgang Greese und Karin Gregorek in weiteren Rollen. Der DVD ist ein Booklet mit Texten von Ralf Schenk beigelegt. Weiterhin erscheint der legendäre sowjetische Kino-Zweiteiler **SEGEL IM STURM** und **SCHIFFE STÜRZEN BASTIONEN** (1953) des Regisseurs Michail Romm mit der im DEFA-Synchronstudio unter Leitung von Helmut Brandis produzierten deutschen Tonfassung. Zu hören sind u.a. die Stimmen von Harry Hindemith, Herbert Köfer, Kurt Mühlhardt, Werner Peters, Wilhelm Koch-Hooge und Günther Simon.

www.edition-filmjuwelen.de

vom 10. bis 31. März immer dienstags ab 19:30 Uhr im Berliner Kino Babylon statt. Präsentiert werden unter anderem Herrmann Zschoches **BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR** (1981) und Helke Misselwitz' **WER FÜRCHTET SICH VOM SCHWARZEN MANN** (1989).

www.absolut-medien.de



ASCHERMITTWOCH (Lew Hohmann, 1989)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/CHRISTIAN LEHMANN